

Leserbrief

Experimente mit Agro-PV-Anlagen nur auf dem Kasernengelände

Zum Artikel „Kommen bald die ersten Kiwis aus Osterodes Kaserne?“ vom 12. Oktober

Toll, was auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne abläuft. Neben dem Wohnungs- und Kitabau für mich besonders erfreulich die Dimension der Photovoltaik Anlagen: Ob horizontal oder vertikal, ob auf dem Dach oder auf dem Boden – Vieles probiert hier der Investor, auch die Zusammenarbeit bei der Erforschung neuer Möglichkeiten mit den Harz-Weser-Werkstätten, Klasse. Das Kasernengelände ist ja fast vollständig versiegelt und hier wird kaum neue und hier wird kaum neue Fläche in Anspruch genommen.

Im Hintergrund sehe ich aber immer noch den Antrag auf die Anlage der großer aufgeständerter Agro-PV-Anlagen auf den Acker- und Wiesenflächen des Uehrder Bergs, knapp 20 Hektar groß. Noch schweben hier gerade Rotmilane hinter pflügenden Treckern über den Boden vor ihrem Flug ins Winterquartier um sich an der Ernte zu beteiligen. Und im Frühjahr schweben die Lerchen hoch in die Luft. Aber bei einer teilversiegelten Fläche – auch noch mit Zaun umgeben – wird hier manches anders werden. Und wandern entlang von Zäunen ist auch nicht so das Erlebnis der freien Landschaft.

Also: im Gelände der Kaserne Versuche an allen möglichen Stellen, aber bitte nicht den Schritt in die Landschaft vollziehen. Das sollte auch die Maxime der Stadtverwaltung für die Genehmigung solcher Planung sein.

Michael Schulte, Osterode

